

A group of people are gathered in a library or bookstore. In the foreground, a man in a dark suit and purple tie is smiling and holding a handheld device, possibly a scanner or a small fan, pointing it towards the right. Behind him, another man in a white shirt and blue tie is also smiling. To the left, a man in a white shirt and dark tie stands with his arms crossed. A woman in a grey dress and orange scarf is holding a smartphone. In the background, a man in a blue shirt and a woman in a striped sweater are visible. The shelves are filled with books and magazines. A black banner with white text is in the bottom left corner.

stadt
bibliothek
köln

2017 / 2018

Foto auf der Titelseite: Eine von Vize-Bürgermeister Wang Ning angeführte Delegation aus der Partnerstadt Peking besucht die Stadtbibliothek Köln



Die Oberbürgermeisterin
Stadtbibliothek

Redaktion/Layout/Konzeption: Stadtbibliothek Köln

Fotos: © Stadtbibliothek Köln, falls nicht anders angegeben

Druck: Druckhaus Süd, Köln

Stand: Januar 2018

Im Text wird wegen der besseren Lesbarkeit das generische Maskulinum verwendet.

Vorwort von Dr. Hannelore Vogt

Mit großer Freude blicken wir auf das vergangene Jahr. Der enorme Zuspruch, den wir erfahren, bestätigt und bereichert unsere innovative Bibliotheksarbeit. Die Besucherzahlen haben sich weiter nach oben entwickelt – fast 2,4 Millionen Menschen sind unserer Einladung 2017 gefolgt.

Die Digitalisierung zeigt sehr deutlich: Der Lernprozess hört nie auf – weder für uns als Mitarbeitende, noch für unsere Besucherinnen und Besucher. Die Bedeutung der Bibliothek als nichtkommerzieller Lern-, Kreativ- und Begegnungsort nimmt kontinuierlich zu. Digitale Services und Programme rund um technologisch-gesellschaftliche Themen erfreuen sich dabei zunehmender Beliebtheit. Stets gehen wir proaktiv vor und machen digitale Entwicklungen frühzeitig transparent – unter anderem in unseren Veranstaltungsforen und Workshops. Partizipative Angebote, Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement stehen bei uns besonders im Fokus. Dankbar erleben wir die Anerkennung unserer Arbeit, was uns auch 2018 beflügelt. Dazu zählen beispielsweise: Schwerpunktmittel für MINT- und Digitalprojekte seitens der politischen Entscheidungsträger, die Unterstützung unserer interkulturellen Arbeit durch die renommierte „Kulturstiftung des Bundes“ oder die Auszeichnung Kölns als „Vorlesestadt 2017“ in der Kategorie Nachhaltigkeit, die – neben vielen anderen Akteuren – auch auf unseren Aktivitäten beruht. Bei all unserem Handeln werden wir national und international auch außerhalb unserer Branche stark wahrgenommen. Das freut uns sehr.

Im Namen des gesamten Teams danke ich unseren Unterstützern, Sponsoren und Partnern, aber auch unseren höchst engagierten Ehrenamtlichen und unseren Fördervereinen für ihre kreative Arbeit, die wir nicht hoch genug wertschätzen können.

Hannelore Vogt

Dr. Hannelore Vogt, Direktorin der Stadtbibliothek Köln



Generalsanierung „Zentralbibliothek“

Die Zentralbibliothek soll bei laufendem Betrieb einer Generalsanierung unterzogen werden. Bei einem entsprechenden Baubeschluss Anfang 2018 dauert die Baumaßnahme voraussichtlich von 2019 – 2023. Der Besucherbereich wird auf der Grundlage eines innenarchitektonischen Wettbewerbes zeitgemäß umgestaltet. Bauherr ist die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln; die Stadtbibliothek ist Mieter und Nutzer. Während der Umbauphase stehen die Bestände weiterhin – teils im Magazin – zur Verfügung und auch die Programmangebote werden weitestgehend aufrechterhalten.

Konsequent wurden die Vorbereitungen zur Generalsanierung weitergetrieben. Die Leistungsphase der Entwurfsplanung inklusive der Farbgestaltung konnte abgeschlossen werden. Der Anspruch ist, ein architektonisches Zeichen für eine offene und integrative Großstadtkultur zu setzen. Ein Highlight wird sicher die Dachterrasse. Mit Blick auf die Zukunft wird ein flexibles Konzept für einen innovativen Wissens-, Lern-, und Erlebnisraum geschaffen, in das sich die Bürger aktiv einbringen können.



Design Thinking – Neugestaltung der Stadtteilbibliothek Kalk

Die Stadtteilbibliothek Kalk erhält eine neue Innengestaltung. Zuschüsse kamen vom Landesprogramm „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“.

Die Kalker Bibliothek, Experimentierfeld für Gaming und medial-digitale Kompetenzen, wird mit mutigem Design und neuen interkulturellen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Familien ausgestattet – angepasst an die örtlichen Bedürfnisse. Bereits im Vorfeld der Konzeptentwicklung hat die Stadtbibliothek die Kalker Bürgerschaft im Rahmen einer Nutzerbefragung beteiligt. Die Ergebnisse flossen in einen modernen „Design Thinking Prozess“ ein, an dem Bibliotheksmitarbeitenden

de unterschiedlichster Einsatzbereiche involviert wurden. So entsteht in Kalk gerade ein neuer Lebensraum mit hoher Aufenthaltsqualität und viel Raum zum eigenen Tun.

Der niederländische Architekt Aat Vos hat als „Art Director“ wertvolle Impulse für die Neugestaltung geliefert; unterstützt wird er vom Büro „FRANKE Architektur / Innenarchitektur“. Spezialgebiete von Aat Vos sind die Wiederbelebung öffentlicher Räume und die Gestaltung von Bibliotheken. Er hat in Oslo, Amsterdam und Antwerpen an Bibliotheken gearbeitet.

<http://aatvos.com/project/koln-kalk-library/>

“One of the great achievements of the Kalk project is the team’s energy and informal belief to just realize the project. That turns out to be a source of energy we can rely on. It is a team effort – and that is what makes the process great. This will become visible in Kalk.” (Aat Voss – architect).

Makerspace – Labor der kreativen Entfaltung

Der Makerspace, Forum zum Selbermachen, hat sich auch 2017 räumlich und inhaltlich ausgeweitet – mit modernster Hardware und aktivierenden Angeboten. Die Makeridee wird permanent weiterentwickelt, dabei werden die implementierten Technologien, Services und Programme nach ihrer gesellschaftlichen Relevanz beurteilt. So haben auch die aktuellen Virtual Reality-Produkte große Auswirkungen auf die Medienkultur und das Thema „Künstliche Intelligenz“ wird unsere Zukunft maßgeblich beeinflussen. Das Angebot der Stadtbibliothek an ihre Besucherinnen und Besucher beinhaltet, Technik nicht nur kennenzulernen, sondern aktiv zu nutzen und selbst Hand anzulegen. Inzwischen ist die ganze Bibliothek zum „Makerspace“ geworden – einem Ort, an dem man Neues lernt, Dinge ausprobiert und eigenes Wissen an Andere weitergibt.

An diesem Beispiel zeigt sich die neue Rolle der öffentlichen Bibliothek. Sie bietet nicht nur mediale Informationen, sondern schafft eine stets aktuelle technische Plattform, um den Menschen kreative Prozesse und Ergebnisse zu ermöglichen – sie werden vom Konsumenten zum Produzenten.

Feste Bestandteile des Programmes sind beispielsweise die zweimal jährlich erscheinenden Workshop-Programme „Digitale Werkstatt“, „Makerspace“ und die „MakerKids“. Die Workshops sind inzwischen Selbstläufer.

Beispiele für Kompetenzangebote:

Regelmäßige Vorführungen von Virtual Reality-Brillen, wie „HTC Vive-Brille“ und „Oculus Rift“ mit der Möglichkeit, Lizenzen zur Selbstnutzung zu erwerben.

VR-Lizenz: In Workshops lernt man, wie man eine VR-Brille und den dazugehörigen Computer richtig bedient – danach kann man Termine reservieren und die HTC Vive kostenfrei nutzen.

Auch für die selbstständige Nutzung des 3D-Druckers werden Workshops angeboten. Inzwischen haben schon etwa 400 Personen die „Lizenz zum Drucken“ erworben.



Wir schwimmen neuerdings mit Haien...

Eine Brücke zwischen VR und Lernen

Wer möchte nicht einmal zum Mond reisen, in der Tiefsee tauchen oder in einen Vulkan hinabsteigen – und das alles, ohne die Bibliothek zu verlassen? Möglich wird das mit Google Expeditions. Mit diesen Virtual Reality-Anwendungen lassen sich faszinierende Landschaften, erstaunenswerte Sehenswürdigkeiten und spektakuläre Naturphänomene hautnah miterleben. Die Stadtbibliothek Köln wurde von der „Stiftung Lesen“ und der Google Zukunftswerkstatt eingeladen, sich am Pilotprojekt „Google Expeditions“ zu beteiligen. Dabei handelt es sich um sphärische Fotos von Sehenswürdigkeiten, Naturphänomenen oder Ausstellungsräumen. Mit einer VR-Brille wie dem Cardboard und dem Smartphone können diese Räume aus einer 360°-Perspektive erkundet werden. Über die Faszination der virtuellen Realität wird der Forschergeist angeregt und eine Brücke zwischen VR und Lesen geschlagen, denn immer werden auch Sachbücher zum jeweiligen Thema vorgestellt.

Im Rahmen von Klassenführungen und mit ihrem Workshop-Format “Makerkids“ nimmt die Stadtbibliothek Kinder auf eine ganz besondere virtuelle Reise mit. So wurden schon Dinosaurier bestaunt und ein solcher aus einem Gipsblock freigelegt und zusammengesetzt.



Coding in der Bibliothek: Roboter NAO – calliope mini

Roboter und ihr möglicher Einsatz in unterschiedlichen Arbeitsfeldern werden kontrovers diskutiert – eine gesellschaftlich bedeutende technologische Entwicklung, über die die Stadtbibliothek informiert. Bereits 2016 wurde der humanoide Roboter NAO angeschafft und inzwischen mit komplexer Programmierung ausgestattet. Er ist nun in der Lage, Gesichter zu erkennen, zu sprechen (auch auf Kölsch), zu laufen oder Tai-Chi vorzuführen. NAO wird nicht nur präsentiert, sondern auch in offenen Programmiertreffen gemeinsam mit Besucherinnen und Besuchern weiterentwickelt. Begleitend dazu werden in der Veranstaltungsreihe „wissenswert“ die gesellschaftlichen und ethischen Auswirkungen der künstlichen Intelligenz thematisiert und aktuelle Neuerscheinungen vorgestellt.

Eine neue Coding-Errungenschaft der Bibliothek ist der „calliope mini“. Kinder können damit leicht Lichtabläufe, Geräusche oder kleine Spiele programmieren. Pilotphasen zum Einsatz in Grundschulen ab dem dritten Schuljahr laufen bereits. Ein Grund mehr für die Stadtbibliothek,

in ihren MakerKids-Workshops erste Programmiererfahrungen mit calliope möglich zu machen – auch hier mit einem besonderen Blick auf Mädchen.

Ausblick: Ausleihe von „calliope minis“. Weiteres gemeinsames Programmieren mit dem humanoiden Roboter NAO, u. a. mit Schülerinnen der Liebfrauenschule

Zu den Gesellschaftern der Calliope GmbH gehören neben dem Kölner Stephan Noller u. a. auch die Design-Professorin und Internetbotschafterin der Bundesregierung Gesche Joost. Das Projekt wird von den Unternehmen Google, Microsoft, SAP, Bosch, Cornelsen und der Deutschen Telekom-Stiftung unterstützt.

MINT – Erziehung für Kinder von 2 - 10

Viele naturwissenschaftliche und technische Phänomene werden über Geschichten erfahrbar. Hier setzt das neue Angebot der Stadtbibliothek „MINT-Erziehung und Bibliothek der Dinge“ an. MINT ist ein Akronym für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. MINT-Fächer in den Schulen sollen eine frühe Beschäftigung mit den Themen ermöglichen. Die Stadtbibliothek unterstützt dies an ihren speziellen MINT-Stationen mit einem Grundbestand an MINT-Büchern begleitet von einer vielfältigen „Bibliothek der Dinge“. Zum Einsatz kommen hier Mikroskope, Teleskope, Magnete, Sets zur künstlerisch-handwerklichen Bildung wie Nähen, Origami oder Physik-Experimentierkästen oder die programmierbare Raupe „Flitzi“ – ein Coding-

Spielzeug für Kleinkinder. Alle Geräte sind ausleihbar! Flankiert wird das Angebot durch MINT-Vorlesepaten, um Kinder über das Vorlesen in Verbindung mit kleinen Experimenten für die entsprechenden Themen zu begeistern. MINT-Inhalte und Lesekompetenz werden gewinnbringend verknüpft. Die Stadtbibliothek ist Kooperationspartner im Netzwerk Vorlesen der Stiftung Lesen, unterstützt von der Telekom-Stiftung.

Ausblick: Großes MINT-Jahr der Stadtbibliothek in 2018 mit dem ersten MINTköln-Festival, einem MINTspace und einem MINTmobil.

205



MINT

Bibliothek der Ding

MINT

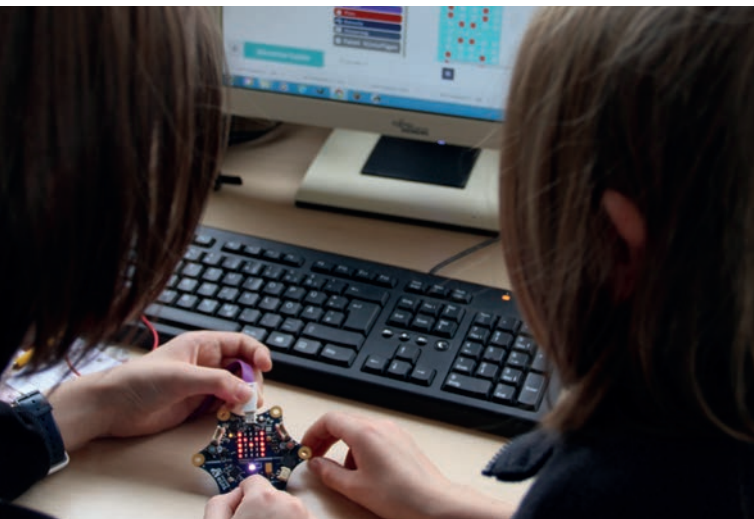


MINT



Neue Projekte

Die Stadtbibliothek Köln zeigte sich überaus engagiert in der Akquise von zusätzlichen Finanzmitteln und der Implementierung von zukunftsweisenden Projekten mit prominenten Partnern.



Open Roberta – die Stadtbibliothek Köln wird 2018 Open Roberta Coding Hub

Laut „MINT-Nachwuchsbarometer 2017“ wünscht sich sowohl ein Großteil der Schüler als auch der Lehrkräfte mehr digitale Bildung. Um Lern- und Lehrangebote auch außerschulisch zu fördern, eröffnet das Fraunhofer-Institut für Intelligente Analyse- und Informationssysteme (IAIS) unterstützt von der Google Zukunftswerkstatt in der Stadtbibliothek Köln einen „Open Roberta Coding Hub“. Über diese Programmierungs-Plattform können Kinder auf einfache Weise und spielerisch selbst Roboter und Minicomputer programmieren lernen.

Durch das Fraunhofer-Institut geschulte Lernpaten vermitteln dabei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen das spielerische Programmieren von Robotern und Mini-Computern (wie dem hauseigenen NAO) sowie „LEGO Mindstorms“ oder „Calliope“. Die Förderung von Mädchen ist der Bibliothek dabei ein besonderes Anliegen.

Ausblick: Ab Anfang 2018 wird es zweimal im Monat unter anderem kostenlose Lernangebote zum Umgang mit Calliope für Kinder, Eltern und Lehrer geben. Dieses Angebot ist Teil des MINT-Schwerpunktprogramms 2018.

„Maker interkulturell“ – Kulturstiftung des Bundes fördert die Stadtbibliothek Köln

Die Stadtbibliothek freut sich über die Auszeichnung einer umfassenden mehrjährigen Förderung im Rahmen des Programms „360° – Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft“ durch die Kulturstiftung des Bundes. Mit diesem Programm fördert die renommierte Bundeskulturstiftung erstmals Bibliotheken in Deutschland. In einem mehrstufigen Auswahlprozess, bei dem die Direktorin nach dem Vorauswahlverfahren einer Fachjury das Kölner Vorhaben persönlich präsentieren durfte, wurde die Stadtbibliothek Köln als eine von fünf Bibliotheken deutschlandweit für die Förderung ausgewählt. Der Fonds 360° fördert „... für ihr erfolgreiches Engagement für Diversität bekannte Einrichtungen. Die Bibliotheken, die in Städten mit hohem migrantischem Bevölkerungsanteil angesiedelt sind, haben sich vorgenommen, als interkulturelle Literatur- und Medienhäuser der Zukunft

zu öffentlichen Begegnungsräumen für alle zu werden. Dafür erhalten sie je 360.000 Euro...“ heißt es in der Pressemitteilung der Kulturstiftung des Bundes.

Die Bibliothek möchte weitere interkulturelle Programmangebote schaffen und dabei vor allem auch jugendliche Migranten in Planung und Gestaltung einbinden. In Zusammenarbeit mit Schulen sollen zusätzliche Praktikumsplätze für Jugendliche entstehen und die Bibliothek soll als Ausbildungsplatz vorgestellt werden.

Ein weiteres Ziel ist die Stärkung der interkulturellen Kompetenz aller Mitarbeitenden, also auch eine Diversifizierung nach innen.

I am very happy to know that your Library has received 360.000 € fund. I read in the below mentioned link. http://www.kulturstiftung-des-bundes.de/cms/de/projekte/nachhaltigkeit_und_zukunft/fonds-fuer-kulturen-der-stadtgesellschaft.html Bangalore Team wishes you all the best. (Goethe-Institut Bangalore am 15.12.2017)

sprachraum – gelebte Integration

Der sprachraum wurde im Oktober zwei Jahre alt und gilt als großer Gewinn für Köln. Er ist ein offener Lernort und Treffpunkt für Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und wird von Ehrenamtlichen wie Geflüchteten intensiv genutzt. Das dortige Team der Ehrenamtlichen hat sich 2017 auf 93 Menschen vergrößert. Sie helfen bei allen Fragen zu Sprache und zur Alltagsbewältigung, organisieren Veranstaltungen zum Deutschlernen oder führen sie selbst durch. Die Website des sprachraums wurde inzwischen in 14 Sprachen übersetzt, inklusive Kölsch.

Neben einem Einblick in andere Kulturen habe der Umgang mit überwiegend geflüchteten Menschen auch ihren Blick auf die eigene Sprache und Kultur verändert – so die Meinung vieler der im sprachraum tätigen Ehrenamtlichen. Im sprachraum fanden 2017 450 Veranstaltungen statt. In Kooperation mit mittlerweile rund 30 Bildungspartnern wurden 90 interkulturelle Führungen durchgeführt. Der sprachraum fand eine großartige internationale Berichterstattung, unter anderem im Guardian, Artikel und Berichte sind unter www.stbib-koeln.de/sprachraum zu finden.

Cologne library opens its doors to refugees; 'You fill this room with life'
The Cologne Public Library is serving as a social and educational space for the city's refugees, as counterparts across Germany increasingly become places for community engagement. Could the UK learn from this? (The Guardian - Ross Davies in Cologne Tuesday 21 February 2017 12.00 GMT)
<https://www.theguardian.com/cities/2017/feb/21/cologne-library-opens-doors-refugees-you-fill-room-with-life>



EU-Projekt A Million Stories – Menschen mit Fluchterfahrung erzählen

Jeder Mensch hat eine Geschichte – und jede Geschichte ist es wert, gehört zu werden. Unter dieser Maxime hat sich die Stadtbibliothek Köln mit Bibliotheken aus Roskilde (Dänemark), Malmö (Schweden) und Athen (Griechenland) zusammengetan, um die Geschichten von Menschen aufzuzeichnen, die erst seit kurzer Zeit Teil unserer Gesellschaft sind: Menschen mit Fluchterfahrung. Die Stadtbibliothek Köln nimmt an einem EU-Projekt teil, das geflüchteten Menschen ein Forum bietet, ihre persönlichen Erfahrungen und Geschichten zu dokumentieren und zu veröffentlichen – gerne in ihrer Muttersprache, in Schrift, aber auch in Bild, Ton oder Video. Das EU-Projekt „A Million Stories“ soll zu einer interkulturellen und multimedialen Sammlung von Geschichten werden, die das Leben schreibt: Kindheit, Herkunft, Ausbildung, Wünsche und Hoffnungen – aber eben auch Not, Kummer, Flucht und Ungewissheit. Das Projekt will den Blick auf die Herkunftsländer der Geflüchteten lenken, die aktuellen Lebensumstände seit ihrer Ankunft in Deutschland zeigen und zum Dialog anregen.

Ausblick: „A Million Stories“ – in Text, Bild, Film, Audio – werden 2018 auf einer gemeinsamen Website veröffentlicht.



Lernteams – Gemeinsam online lernen in der Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek bietet eine neue Lernmethode an, die eine Balance zwischen selbstständigem und gemeinsamem Lernen verspricht: Man lernt online zuhause und trifft sich mit den anderen Kursteilnehmenden regelmäßig in der Bibliothek. Vorbild der Kölner „Lernteams“ ist die Peer 2 Peer University (P2PU), einer mit dem MIT (Massachusetts Institute of Technology, Cambridge) verbundenen Non-Profit-Organisation, die ihre Materialien Open Source zur Verfügung stellt.

Der Kölner Philipp Schmidt, Director of Learning Innovation am MIT Media Lab, hat damit seine Vision von Openness in der digitalen Bildung verwirklicht und unterstützt die Stadtbibliothek bei der Umsetzung.

Für über 1.800 Themen gibt es jetzt umfangreiche, professionell erstellte E-Learning-Kurse bei Lynda.com – für alle Bibliotheksmitglieder kostenlos über die E-Ausleihe zugänglich. Die didaktisch hervorragend aufgebauten Trainingsvideos finden sich insbesondere in den Bereichen Bildbearbeitung & Fotografie, Web, Video & Audio, 3D und CAD, Design, IT, Programmierung, Business und Marketing.

Ausblick: Die ersten Lernteams wurden von der Bibliothek moderiert, die künftigen Gruppentreffen sollen geschulte Ehrenamtliche übernehmen.

„Bildung 4.0 ist jedoch mehr als digitales Lernen oder digitaler Wissenstransfer. E-Learning, Blended Learning, Lernplattformen, MOOCs vermitteln Inhalte wie Frontalkurse oder Fernstudien. Aber so entwickelt sich noch keine Kompetenz. Diese entwickelt sich nur ko-kreierend in der alltäglichen Praxis... Bildung 4.0 muss weit flexibler gedacht werden als in den uns vertrauten Bildungskanälen und -schemata. Dabei die informellen Potenziale des lebenslangen Lernens nicht nur als Worthülse zu nutzen, ist die Herausforderung unserer Zeit.“

<http://flowcampus.com/allgemein/bildung-4-0-manifest/>



Gaming – Pädagogik vereint mit Spaß

Anfang Dezember 2017 wurde die erste bundesweite Studie zur deutschen Games-Branche vorgestellt, ihr wird ein „enormes wirtschaftliches und kulturelles Potential“ attestiert – immer unter der Voraussetzung der richtigen politischen Impulse.

Die Stadtbibliothek Köln engagiert sich bereits seit 2010 aktiv im Bereich Gaming und erlebt den rapiden Bedeutungszuwachs hautnah. Alle Stadtteilbibliotheken verfügen inzwischen über Konsolenstationen, die für offene Spielangebote oder zielgruppenspezifische Programmarbeit verwendet werden. Die Spieletestergruppen des Spieleratbeurs NRW wurden erfolgreich weitergeführt. Ein FIFA-Turnier, die E-Sport-Veranstaltung „Hearthstone & Overwatch“ oder eine Informationsveranstaltung zur frühkindlichen Mediennutzung gehörten zu den Angeboten. Im Rahmen der „Nacht der Bibliotheken“ konnten Besucher mit VR-Brillen virtuelle Welten erkunden und an einer digitalen Schnitzeljagd teilnehmen. Auch der Dialog mit Ausstellern, Veranstaltern und Besuchern der Gamescom gehört zum Pflichtprogramm des Gaming-Teams.

Das Bibliotheksteam – lernen und vermitteln

Innovation lebt von den Kompetenzen des Bibliotheksteams. Voneinander lernen ermutigt zu neuen Experimenten. Auch ein Scheitern wird als Wissenserwerb gesehen und bedeutet neuen Ansporn. Diese in Deutschland noch nicht so weit verbreitete Lernkultur, die Druck mildert und Wagemut ermöglicht, wird in zahlreichen Workshops auch an die Bürgerinnen und Bürger weitergegeben.



Ausbildung – neue Wege durch BLOK

Seit August 2017 nehmen die angehenden FAMIS (Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste) an BLOK teil. BLOK ist das erste bundesweit etablierte Online-Berichtsheft für die duale Berufsausbildung und wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Die Auszubildenden nutzen außerdem einen virtuellen Besprechungsraum, um Projekte ortsunabhängig und zeitlich flexibel zu planen. In der Praxis wird den Auszubildenden Freiraum zur Gestaltung kleinerer Coding- oder MINT-Workshops gegeben, die sie vor allem in der Bocklemünder Juniorbibliothek erproben. Große Resonanz bei Rat und Verwaltung fand die Präsentation des neuen Angebots „google expeditions“ beim „Digital Education Day 2017“ der Stadt Köln.

<https://www.online-ausbildungsnachweis.de>

Ausblick 2018: Mitwirkung an der Neukonzeption der Juniorbibliothek Bocklemünd – Entwicklung einer Coding-Konzeption für Dash&Dot, die kinderfreundlichen Roboter

Beispiele für den internationalen Austausch

Internationale Besucher kamen aus Japan, Indien, Australien, Indonesien, Russland, China, aus den Niederlanden und von den Philippinen.

Kölner Kolleginnen und Kollegen waren eingeladen als Referenten in Brasilien, Tschechien, Indien, Russland, Belgien, Peru, Polen, Spanien, Türkei sowie der Schweiz.

*„Bibliotheken und Museen sind die Visitenkarten ihrer Städte“
(Wang Ning, Vize-Bürgermeister von Peking)*





© Günther Ortmann



„wissenswert – Gespräche am Puls der Zeit“

In „wissenswert“ werden aktuelle gesellschaftliche, kulturelle und wissenschaftliche Themen – vorwiegend anhand von Buchneuerscheinungen – ausführlich und mit dem Publikum diskutiert. Das Format steht für neue Impulse und einen lebendigen Diskurs. Eine Auswahl der Gäste 2017: Gerd Gigerenzer, Thomas Metzinger, Matthias Politycki, Constantin Schreiber, Rolando Villazón, Wolf Singer, Ranga Yogeshwar, Louvrens Langevoort, Joachim Frank, Denis Scheck, Gert Scobel, Gisela Steinhauer. Kooperationspartner waren u. a. die Verlage, die Max-Planck-Institute in Berlin und Köln, das Literaturhaus Köln und die Kölner Buchhandlungen.

100 Jahre Heinrich Böll – die Stadtbibliothek feiert den Kölner Ehrenbürger

Das Literatur-in-Köln-Archiv und das Heinrich-Böll-Archiv der Stadtbibliothek feierten den 100. Geburtstag des Kölner Ehrenbürgers und Literaturnobelpreisträgers Heinrich Böll. Gespräche über Bölls neu erschienene „Kriegstagebücher“, sein Verhältnis zu Willy Brandt oder die Ausstellung „Heinrich Böll und die Bildende Kunst“ sind besondere Beispiele für die Feierlichkeiten. Die Stadtbibliothek möchte Heinrich Böll weiterhin durch Inhalte und lebendige Aktivitäten in Erinnerung halten, an denen auch junge Menschen partizipieren können. Es gilt, sein Denken zu vermitteln und die Zeitlosigkeit seiner Gedanken wachzuhalten und dazu in einen aktiven kontinuierlichen Diskurs mit den Kölnerinnen und Kölnern allen Alters zu treten.

Gesund leben – Körper, Geist, Gesellschaft

Die neue Veranstaltungsreihe, passend zu den Medienangeboten auf der dritten Etage der Zentralbibliothek, ist zu einer festen Institution geworden. Es gab folgende Themenabende: Humor und Achtsamkeit, Gewaltfreie Kommunikation, Resilienz im Arbeitsleben, AD(H)S und Asperger, Gesundheitszentrale Darm.

In Vorbereitung für 2018 sind Themen wie Depression, Schlaf, Hochsensibilität und Glück.



geeks@cologne

Diese Veranstaltungsreihe wendet sich an technikaffine Menschen und bietet ein offenes, partizipativ ausgelegtes Forum rund um das Thema technologische Entwicklungen und Trends. geeks@cologne nahm hochaktuelle Themen wie Robotik, Künstliche Intelligenz, Virtual Reality (VR), Augmented Reality (AR) und Open Data in den Fokus. Die Events wurden durch eine Vielzahl von Kooperationspartnern mit Vorträgen und Live-Demonstrationen unterstützt, darunter die Universität Bonn, das Fraunhofer Institut, Kuka Robotics, IBM, das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) oder die deutsche medienakademie.

Ein Höhepunkt war der „Tag der Virtuellen Realität“. Die Besucher konnten neue Produkte testen, mit Anwendern und Entwicklern sprechen und sich über Projekte von Firmen und Institutionen aus Köln und der Region informieren.



Sprach- und Leseförderung der Stadtbibliothek – ein unerschöpfliches Potenzial

Von den „Bücherbabys“ bis hin zu „Digital Storytelling“ spannt sich das Kontinuum der Sprach- und Leseförderungsaktivitäten im gesamten Bibliothekssystem. Leseförderung ist eines der fünf strategischen Handlungsfelder der Stadtbibliothek und hat höchste Priorität in der täglichen Arbeit.

Köln ist „Nachhaltige Vorlesestadt 2017“

Das haben am 20.12.2017 die Initiatoren und Partner des bundesweiten Wettbewerbs „Vorlesestadt 2017“ – Stiftung Lesen, DIE ZEIT, Deutsche Bahn Stiftung und Deutscher Städte- und Gemeindebund – bekanntgegeben. Die von der Stadtbibliothek Köln eingereichte Bewerbung überzeugte die Jury, das Votum war einstimmig. Köln werbe seit vielen Jahren für das Vorlesen und mache sich für die Bildung seiner Kinder stark, lobte die Jury und führte aus: „Nachhaltige und kontinuierliche Leseförderung wird in Köln großgeschrieben. Die Stadtbibliothek Köln ist neben der Kölner Freiwilligenagentur, dem Jungen Literaturhaus Köln, der Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn, der KidCologne, den Lesementoren und dem Leselauf von Run & Ride for Reading e.V. Dreh- und Angelpunkt des Kölner Vorleseengagements.

Bibliotheksausweis in jede Schultüte – Basisaktion mit Breitenwirkung

Alle Eltern, deren Kinder im nächsten Jahr in Köln schulpflichtig wurden, erhielten eine Informationsbroschüre und eine Einladung zur kostenlosen Anmeldung ihrer Kinder in der Stadtbibliothek – zur sofortigen Medienausleihe und Nutzung aller interaktiven und interkulturellen Angebote. Nach der Einschulung kommen die Kinder im Rahmen einer Klassenführung in die Bibliothek – so werden jährlich fast 2000 Erstklässler erreicht.

Veranstaltungen mit dem Yunus Emre Institut 2017: türkisch-deutsche Lesungen „Mert und der wundersame Fes“ von Betül Sayın mit begleitender Buchausstellung, Gedichtlesungen mit Necdet Neydim aus Istanbul in der Stadtteilbibliothek Nippes.

Kooperation mit der SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn: Internationale Kinder- und Jugendbuchwochen, Gastland Frankreich

Die Veranstaltungen in der gesamten Stadtbibliothek zeigten einen interessanten Querschnitt durch die französische Kinderliteratur und eine beeindruckende Bandbreite an Möglichkeiten, eine Lesung für Kinder zu gestalten.



Wir sprechen viele Sprachen – Kinder lesen ein Buch in 15 Sprachen

„In mehr als einer Kultur zuhause“ ist Motto und Leitbild der mehrsprachigen Sprach- und Leseförderung der Stadtbibliothek. Mit ihrer Initiative „Wir sprechen viele Sprachen“ hat sie ein wirkungsvolles und überaus beliebtes Format für Kinder geschaffen – unabhängig von deren Sprache, Kultur und Religion. Grundschul Kinder lesen dabei in Deutsch und ihren Herkunftssprachen vor Publikum gemeinsam eine Geschichte vor. Der Gewinn besteht in einem unschätzbaren Lernerfekt für Sprache und andere Kulturkreise.

„Wie die Ergebnisse der internationalen Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) zeigen, haben fast 20% der Viertklässler in Deutschland Probleme beim Lesen. Ein weiteres Ergebnis ist, dass in Deutschland immer noch die soziale Herkunft für den Bildungserfolg von Kindern letztendlich entscheidend ist. Lesekompetenz als Grundlage jeder Bildung ist von ganz erheblicher Bedeutung. Hier spielen die Bibliotheken ... eine wichtige Rolle, denn sie unterstützen als außerschulische Bildungspartner seit langem bei der Förderung der Lesekompetenz.“ (dbv Deutscher Bibliotheksverband: Potenzial der Bibliotheken für Leseförderung von Kindern nutzen und stärken, 8. 12. 2017)

Junges Buch für die Stadt: Der kluge Fischer 100 Jahre Heinrich Böll für Kinder

Der 100. Geburtstag Heinrich Bölls bot eine ausgezeichnete Ausgangssituation für ein ganzjähriges Kinderprogramm, das auf Bewährtes setzte und auch viel Neues bot. Im Zentrum stand dabei das Buch „Der kluge Fischer“, das basierend auf einem Text Bölls von dem Zeichner Emile Bravo kongenial als Bilderbuch zum Thema Glück gestaltet wurde. Dieses Buch war auch der Startschuss für die ganz neue Kinderaktion „Junges Buch für die Stadt“ – eine Komplementäraktion für die jüngeren Zielgruppen zum bestehenden beliebten Kölner Format „Buch für die Stadt“. Die Partner Junges Literaturhaus Köln, Kölner Stadt-Anzeiger und Stadtbibliothek Köln werden diese so erfolgreich gestartete Aktion künftig jedes Jahr durchführen. Auf der SPIEGEL-Bestsellerliste erreichte „Der kluge Fischer“ sogar einen stolzen vierten Platz in der Kategorie „Bilderbuch“. Das ganz Jahr über stand „Der Kluge Fischer“ im Zentrum aller Sprach- und Leseförderungsaktivitäten der Stadtbibliothek: Bilderbuch-Apps, Bilderbuchkino, Bibliotheksquiz, Kamishibai, BeeBot-Miniroboter, Führungen oder Vorlesestunden mit Ehrenamtlichen. Insgesamt wurden allein 180 „Fischer-Aktionen“ durchgeführt!





Lesefest „Der Kluge Fischer“ am Bundesweiten Vorlesetag

Am Bundesweiten Vorlesetag, Freitag, 17. November, feierte die Stadtbibliothek Köln mit Schulklassen, Kindern, Eltern und Lehrern und der Oberbürgermeisterin Henriette Reker ein großes Lesefest. Frau Oberbürgermeisterin Henriette Reker würdigte die nachhaltigen, vielschichtigen und mehrsprachigen Sprach- und Leseförderungsprogramme der Stadtbibliothek und ihre systematische Vernetzung in die Kindergärten, Schulen und Familien. Mit ihren regelmäßigen – auch mehrsprachigen – Vorleseaktionen erreiche allein die Stadtbibliothek jährlich Tausende Kinder und Jugendliche. Ein Drittel der Bibliotheks-nutzer gehört übrigens zu dieser Altersgruppe.

Stadtbibliothek vernetzt sich – Präsenz auf Tagungen und Messen

20.03. - 24.03.	CeBIT: Die Stadtbibliothek Köln wurde vom „Ministerium für Inneres und Kommunales NRW“ eingeladen, sich auf der CeBIT mit ihren MINT-Angeboten und dem Roboter NAO zu präsentieren. s. a. https://stadtbibliothekkoeln.blog/2017/04/03/mit-unserem-nao-auf-der-cebit-2017/
27.03.	Bildungspartner NRW – Bericht über den Schulservice der Stadtbibliothek im Landtag NRW
25.04.	Library Lovers Breakfast im EU-Parlament in Brüssel – Präsentation der Bibliothek vor Europaparlamentariern
30.05. - 02.06.	Deutscher Bibliothekartag in Frankfurt a. M. – Präsentation mit Vorträgen zu Zukunftsstrategien
24.06.	Kulturfestival Irkutsk / Russland – Digitale Bildung in der Stadtbibliothek Köln
27.06.	VHS-Forum – Anwendertreffen der Onleihe-Bibliotheken
19.08. - 25.08.	IFLA World Library and Information Congress in Breslau – Präsentation des sprachraums / A Million Stories https://biistories.wordpress.com/2017/08/22/poster-session-alles-ist-politisch
16.10.	Infostand auf der Uni-Messe in der Mensa der Universität zu Köln zusammen mit dem Kulturdezernat
17.10.	Zentralbibliothek – Bürgerveranstaltung „Köln digital“ mit Informationsständen, Aktionen und Workshops zum digitalen Angebot der Stadt und der Stadtbibliothek

17.10 - 18.10.	EU-Parlament in Brüssel bei „Generation Code – Libraries make you smarter“ während der European Code Week – Präsentation Stadtbibliothek und Vertreter des Deutschen Bibliotheksverbandes
5.11.	Infostand bei der Bildungskonferenz „Bildung im digitalen Wandel“ im Rathaus mit NAO, 3D-Druck und E-Learning
25.11.	Kölner Digital Education Day Infostand und Workshop
27.11. - 28.11.	Midterm-Meeting des EU-Projekts „A Million Stories“ in Köln – digitales Storytelling-Projekt für geflüchtete Menschen
29.11.	Literaturfestival Bangalore / Indien: Digitale Bildung und Literatur

Außerschulischer Lernort – Stadtbibliothek im Landtag NRW

Nach mehr als zehn Jahren „Bildungspartner NRW“ haben Landesregierung und Kommunale Spitzenverbände die erfolgreiche Partnerschaft von Schulen und außerschulischen Bildungs- und Kultureinrichtungen erneuert. Zusammen mit ihrer Partnerschule „Gymnasium Kreuzgasse“ war auch die Stadtbibliothek Köln eingeladen, um den Anwesenden, unter ihnen die damaligen Ministerinnen Sylvia Löhrmann und Christina Kampmann, über ihre guten Erfahrungen mit „Bibliothek und Schule“ zu berichten. Man war sich einig, dass das theoretische Lernen in der Schule durch die außerschulischen Lernorte erst erfahrbar gemacht wird und die praktische Komponente für die Schüler wichtig ist, um Unterrichtsinhalte wirklich zu begreifen. Die regelmäßigen Besuche helfen dabei, die Partnerschaft zu pflegen und zu intensivieren.

Ungewöhnliche Messepräsenz – Stadtbibliothek auf der CEBIT

Als die Einladung vom Innenministerium NRW kam, herrschte große Euphorie: Ein Stand auf der CeBIT für die Stadtbibliothek und ihren NAO-Roboter! Viele der diesjährigen Messethemen passten gut zu den Angeboten der Stadtbibliothek: Digitalisierung, Robotik, Künstliche Intelligenz, Virtuelle Realität. Perfekt positioniert an einem der Hauptgänge zog der kleine Roboter viel Aufmerksamkeit auf sich. Selten verging eine Minute, ohne dass jemand fasziniert stehen blieb und mehr über NAO erfahren wollte, und oft bildeten sich richtige Menschentrauben. Mit seinem niedlichen Auftreten ist er die perfekte Motivationshilfe, um Kindern und Erwachsenen den Einstieg in die Programmierung zu versüßen. Da sich die Stadtbibliothek auch in der MINT-Förderung stark macht, fielen die Gespräche mit den Messebesuchern leicht. Viele informierten sich über die Eigenschaften des Roboters, philosophierten über die Zukunft der Mensch-Roboter-Interaktion, gaben uns ihre Visitenkarten für zukünftige Kooperationen oder zeigten sich verblüfft über die Angebote unserer Bibliothek. Unsere Antwort zu letzterem: Wir sind eine Kultur- und Bildungseinrichtung, ein Ort jenseits des Konsumzwangs. Ja, wir verleihen Bücher und engagieren uns in der Leseförderung, aber wir beschränken uns

bei weitem nicht auf das Medium Buch und das geschriebene Wort. Wir sind nicht passiv und statisch, sondern ein aktiver Ort, der Wissen vermittelt, Kreativität fördert und zum Selbertun aufruft. Dazu dienen unser Makerspace, unsere Workshops und unsere Veranstaltungen. Über unsere Angebote in der digitalen Bildung hielt die Direktorin der Stadtbibliothek zwei Vorträge auf der CeBIT.



Neue Online-Angebote – überall und jederzeit nutzbar

Tigerbooks: Über 2.000 interaktive Bücher, E-Books und Hörbücher mit den tollsten Geschichten bekannter Kinderbuchverlage für Kinder zwischen 2 und 10 Jahren, gesammelt in einer App, werden kostenlos für Bibliotheksmitglieder angeboten.

E-Learning mit Lynda: Neben den im letzten Jahr eingeführten Sprachkursen des renommierten Anbieters Rosetta Stone können seit Sommer 2017 auch die professionellen Video-Trainings von Lynda alias Video2Brain von allen Mitgliedern kostenlos genutzt werden – integriert im E-Medien-Portal www.e-ausleihe.de

Basiswissen Schule: Seit Herbst integriert im Munzinger-Portal: Das komplette Paket der kompakten Duden-Nachschlagewerke für den gesamten Schulstoff ab der 5. Klasse ist jederzeit online nutzbar.

RFID – neueste Verbuchungstechnologie

Die Selbstverbuchungstechnologie RFID (Radio-frequency Identification) ist bereits seit 2012 in der Zentralbibliothek Standard. Anfang 2017 folgten die Stadtteilbibliothek Haus Balchem und Ende 2017 die neu renovierte Stadtteilbibliothek Chorweiler. Bis Ende 2018 soll die erweiterte RFID-Technik mit Ausleih-, Rückgabe-, Bezahl- und Recherche-funktion in allen Stadtteilbibliotheken eingeführt und in Betrieb genommen werden. Ebenso sollen die bisherigen Magnetkarten-Bibliotheksausweise auf verschlüsselte RFID-Kundenkarten umgestellt werden.

Der RFID-Ausbau ist eine wichtige bibliotheksstrategische Maßnahme. Neben der Selbstverbuchung werden weitere Serviceerleichterungen und -erweiterungen wie selbstständiger Zugang zu IT-Geräten, Toiletten, Taschenschränken möglich, was in letzter Konsequenz auch erweiterte, kundenfreundliche Öffnungszeiten erlaubt.

Den Mitarbeitenden ermöglicht das die dringend erforderliche stärkere Einbindung in die Wissensvermittlung und Projektarbeit auf allen Ebenen.



Schlaglichter aus den Stadtteilbibliotheken

Bocklemünd: Vorlesestunden mit Lesehund Bella

Bücherbus: 19 Haltestellen wöchentlich, leider unterbrochen von häufigen Reparaturen

Chorweiler: Wiedereröffnung von Chorweiler im Januar 2018 nach Sanierung im laufenden Betrieb; Präsentationen und Lesungen des Buches „Der kluge Fischer“ vor 20 Grundschulklassen

Ehrenfeld: Lesung mit Luc Blanvallain im Rahmen der Internationalen Kinder- und Jugendbuchwochen

Haus Balchem: Wiedereröffnung März 2017 nach umfassender Renovierung; Bücherbabys; Literaturcafé; Comic Lounge; Quilting

Kalk: wöchentliche Gaming-Spieletester Gruppen mit Kindern und Jugendlichen; ab August 2017 umfassende Renovierung

Mülheim: Vorlesestunden mit Lesehund Joy; Digital Storytelling; Gaming-Event „Mülheim zockt“

Neubrück: Dauerbrenner Wii für Senioren; Literaturkreis; Neubrücker Kunstsommer; Kalk Gestalten; mehrsprachiges Angebot „Neubrück liest“

Nippes: „Integration durch Leseförderung“ mit der GGS Alzeierstr.; Manga-Workshops für Mangabegeisterte; MINT-Vorlesestunden; Strickmammselfcher

Porz: Bilderbuchkino, auch bei Klassen- und Kitaführungen; Ran-ans-Lesen für Schulen in sozialen Brennpunkten; Beratungen zur „onleihe“; Porzer Seniorentag 2017 – „Leben mit allen Sinnen“

Rodenkirchen: Ausstellung „Die Halle“ – Porträts von Rodenkircher Flüchtlingen; zahlreiche Veranstaltungen mit dem Förderverein Literamus; Ran-ans-Lesen; Patenschaften mit Schulen in Meschenich

Sülz: Autorenwerkstatt für Nachwuchsautoren; „Calliope mini“ zum Programmieren für Kinder; TigerBooks mit vielen Apps; Vorlesen in vielen Sprachen (span., ital., engl.)

Minibibs: Bücherbüdchen im Stadtgarten und im Wasserturm in Kalk – Vorstellung der Angebote der Stadtbibliothek, Kindergartenführungen; LeseWelten-Vorleseaktionen diesmal u.a. mit Fritz Pleitgen



Zahlen, Daten, Fakten

Weiterhin steigende Besucherzahlen, stabile Werte bei der Mediennutzung.
Veranstaltungsangebote werden noch stärker wahrgenommen.
Digitale Angebote und Programme erfreuen sich steigender Beliebtheit.

Das Bibliothekssystem

Zentralbibliothek	mit Kinderbibliothek, Musikbibliothek, Makerspace, Heinrich-Böll-Archiv, Literatur-in-Köln-Archiv (LiK), Blindenhörsbibliothek, Bibliothek Germania Judaica e.V.
Stadtteilbibliotheken	11 Stadtteilbibliotheken (Haus Balchem ist nach langjähriger Renovierung seit März 2017 wieder geöffnet, die Sanierung von Chorweiler im laufenden Betrieb wird Anfang Januar 2018 nach kurzer Schließzeit beendet sein, Kalk wird seit August 2017 umfassend renoviert und neugestaltet.
Bücherbus	19 Haltestellen
minibibs	2 „minibibs“ (Wasserturm in Kalk und Bücherbüdchen im Stadtgarten)

Besucher	2.376.890 – Zuwachs um 1,5 % zum Vorjahr
Mediennutzung	7.530.777
E-Ausleihen – Nutzungen	406.700
Beratungs- und Informationsgespräche	457.650

Die Ausleihrenner 2017

Belletristik	<i>Elena Ferrante: Meine geniale Freundin</i>
Sachbuch	<i>Andrea Wulf: Alexander von Humboldt und die Erfindung der Natur</i>
Kinderbuch	<i>Jeff Kinney: Gregs Tagebuch Band 11: Alles Käse!</i>
Hörbuch	<i>Jean-Luc Bannalec: Bretonische Flut</i>
Film	<i>Inferno</i>
Kinderfilm	<i>Findet Dorie</i>
Musik-CD	<i>Bravo – The Hits 2016</i>

Veranstaltungen / Besucher	3.089 50.216 – Zuwachs um 13% zum Vorjahr
----------------------------	--

Social Media

Facebook	4.350 Follower 20 % Zuwachs zum Vorjahr
Twitter	4.100 Follower 15 % Zuwachs zum Vorjahr
Blog	42.000 Aufrufe aus 91 Ländern
Instagram	1.100 Follower aktuell 70 % Zuwachs zum Vorjahr

Mitarbeitende / Stellen	206 / 155
Auszubildende	13
Ehrenamtliche	158



© Günther Ortman

„Wissen teilen, statt es zu verkaufen – welch ein Anachronismus im Zeitalter digitaler Geschäftemacherei! Die offene Bibliothek gilt es zu verteidigen, denn sie bildet das Betriebssystem einer besseren Gesellschaft. Auch in einer modernen Digitalwelt haben wir alle die historische Verpflichtung, die Staffel unseres Weltkulturerbes an die nächste Generation weiterzugeben. Museen, Konzerthallen und Bibliotheken waren nie Profitcenter und lebten stets von der Unterstützung der Gesellschaft. Daran sollten wir festhalten, heute und auch morgen.“ Ranga Yogeshwar/ Nächste Ausfahrt Zukunft (ersch. 5.10.17) anlässlich der Vorstellung seines Buches in der Zentralbibliothek am 29.12.17



© Günther Ortman

„Für mich ist die Kölner Stadtbibliothek ein bewundernswertes und vorbildliches Leuchtturm-Projekt – ein Beweis dafür, dass Bildung lebt. Die engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zeigen auf vielerlei Weisen, wie man mit Bildung und Büchern Menschen tatsächlich helfen kann: mit Sprachkursen, 3D-Druckern oder den Möglichkeiten, Software zu erproben. Naturwissenschaften und neues Wissen werden lebendig und buchstäblich begreifbar gemacht. All das gehört zu unserer Wissensgesellschaft genauso wie die Bibliothek, die den Geist der Bücher erfahrbar macht. Die Stadtbibliothek hat es geschafft, Menschen durch Bildung und Wissen zu begeistern, zusammenzubringen und ein lebendiges Zentrum der Kultur in Köln zu sein.“ Gert Scobel